

Langjährige Seelsorger gehen in den Ruhestand

Am Sonntag, den 21. Juli 2024 feierte Apostel Franz-Wilhelm Otten den Gottesdienst in der Gemeinde Hennef. In diesem Gottesdienst wurden 3 Seelsorger in den Ruhestand verabschiedet und ein Priester für die Gemeinde Eitorf ordiniert.

Der Apostel verwendete zur Predigtgrundlage den Bibeltext aus 2. Timotheus 2,5 „Und wer einen Wettkampf bestreitet, erhält den Siegeskranz nur, wenn er nach den Regeln kämpft.“

Wohl mir, dass ich Jesus habe

Eingehend auf das Eingangslied: „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ äußerte der Apostel den Wunsch: „Mag das so ganz tief in unserem Herzen stehen: Wohl mir! Ist das nicht schön, wenn wir uns das jeden Tag sagen können.“ Gut, wenn der Geist Gottes uns immer wieder daran erinnert, sonst würden wir es vielleicht vergessen. „Nehmt diesen Gedanken ins Herz!“, so der Rat des Geistlichen, egal in welcher Lebenssituation ihr euch befindet.

Im Textwort geht es um Heil und Erlösung. Es geht um unsere Entschlossenheit, dass Glaubensziel zu erreichen. Das Wort meint nicht, dass nur die Besten das Heil erlangen können. Gott will, dass allen Menschen geholfen wird. Der Mensch muss wollen und Gott muss Gnade geben - wir brauchen Zielstrebigkeit! Es ist Anstrengung zu überwinden, es ist anstrengend sich zu versöhnen, obwohl man nicht schuld ist. Es ist Disziplin nötig, um das Glaubensziel zu erreichen.

Nach den Regeln kämpfen

Das ist der Schwerpunkt des Gottesdienstes. Diese Regeln haben so garnichts mit dem zu tun, was wir aus dem Alltag kennen. Die Anzahl der Sünden spielt bei Gott keine Rolle, es geht um die Entschlossenheit und die Zielstrebigkeit des Christen. Es geht um sein ehrliches Bemühen, auf das schaut Gott.

Einige göttliche Regeln:

- Die Regel des Glaubens. Wir müssen an die Liebe Gottes glauben. Wir vertrauen dem Wort Gottes. Dann bauen wir unser Leben darauf auf.

- Regel der Demut. Alleine Gutes zu tun, reicht nicht, man muss auch das tun, was Gott von einem erwartet, darauf wies Gott schon König Saul hin (vgl. 1. Samuel 15,22). Ein grandioses Beispiel für Demut ist das Gleichnis vom Zöllner und Pharisäer im Tempel. Wie oft geraten wir in Gefahr uns über den anderen zu erheben?
- Regel der Liebe zu Gott. Das heißt: Die Motivation des Herzens ist wichtiger als das Werk. Die Liebe zu Gott soll die Triebfeder allen Handelns sein.
- Regel der Nächstenliebe. Gott misst die Liebe die wir zu ihm haben daran, wie wir unseren Nächsten begegnen. Das ist ein Anspruch, weil der Nächste ja nicht so ist wie wir es sind. Lasst mich etwas sagen, so der Apostel: „Respektieren ist besser als kommentieren“. Heutzutage wird vieles kommentiert und bewertet, nicht nur in den Medien. Dabei kennen und sehen wir in den meisten Fällen nur einen Ausschnitt. Ist es nicht besser zu respektieren, statt zu kommentieren?

Im Anschluss diente Priester Jürgen Gottschalk mit. In seinem Predigtbeitrag führte er aus, dass der Böse keine Regeln kennt. Ihm geht es nur darum den Christen zu verunsichern und vom Glauben abzubringen. Als Christen sind wir auf die Gemeinschaft ausgerichtet und nur so erreichen wir den Sieg, wie bei einer Fußballmannschaft.

Ruhesetzung

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls rief Apostel Otten die 3 Seelsorger an den Altar die in den Ruhestand verabschiedet werden sollen. „Willkommen in diesem für uns allen sehr, sehr besonderen Augenblick.“, so der Geistliche. Es ist ein Einschnitt, wenn drei Seelsorger gleichzeitig in den Ruhestand gehen, wobei die Arbeit in diesem großen Rahmen und Aufgrund der Zeit nicht vollständig gewürdigt werden kann. Priester Jürgen Gottschalk war 39 Jahr als ehrenamtlicher Seelsorger der Neuapostolischen Kirche tätig, Priester René Stücker 25 Jahr und Diakon Rüdiger Hassemer 32 Jahre.

Wie viele Gebete bedeutet das, wieviele Besuche sind das, wie viele Gottesdienste sind das, wie viele Telefonate und Gedanken sind das für Schwester und Bruder? Ihr habt viel getan für die Gemeinden, in denen ihr tätig wart.

Ihr habt aus Glauben gehandelt! Das ist und war das Fundament, aus dem ihr gehandelt habt. Ihr habt aus Liebe zu Christus gehandelt und das kann nur die einzige Motivation sein.

Ich will eure Treue hervorheben. In eurer Amtszeit ist alles enthalten, jedes auf und ab. An wunderbaren Tagen und an schlimmen, dieses „Trotzdem“ zeichnet euch aus! Der Stammapostel sagt: „Segen ist: Treu zu sein in allen Umständen – das habt ihr geschafft“.

Ordination

Im Anschluss wird Diakon Jens Reich als Priester für die Gemeinde Eitorf ordiniert. „Du weißt was es bedeutet Priester zu sein“, so der Apostel. Gott schenkt bei der Ordination keine neuen Gaben, er wird die entfalten und entwickeln die da sind und das wird er tun. Du bekommst Amt und Auftrag die Heilige Wassertaufe durchzuführen, das Heilige Abendmahl zu feiern und Gottes Wort in den Gottesdiensten zu verkündigen, das sind Dinge die Ewigkeitsgültigkeit haben.

Danach beendete Apostel Otten den Gottesdienst mit Gebet und Segen.

26. Juli 2024

Text: T. Kohnen

Fotos: T. Kohnen






























350
330
268

350
330
268

350
330
268














